

402A 2068
Verein der Diplombibliothekare an
wissenschaftlichen Bibliotheken e.V.

4 mag 87
Hamburg im August 1952
Moorweidenstr. 40

inhalt: 40 L.A 2068

neu!

R u n d s c h r e i b e n 2/1952

Zum B i b l i o t h e k a r t a g 1952

Im Anschluss an die Berichterstattung in den "Nachrichten für wissenschaftlichen Bibliotheken" (siehe dort) wird nachstehend ein Auszug aus dem Protokoll der 3. Mitgliederversammlung am 6. Juni in der Universitäts-Bibliothek Mainz gegeben. -

Frau Reinhardt eröffnet die Sitzung und begrüsst besonders die neu hinzugekommenen Mitglieder aus den süd- und westdeutschen Bibliotheken. Sie stellt in ihrer Uebersicht über die Arbeit des letzten Jahres mit Genugtuung fest, dass die Erkenntnis der Notwendigkeit des Zusammenschlusses einer so kleinen Berufsgruppe im ganzen Bundesgebiet durchgesetzt hat, was durch die ansteigende Kurve der Mitgliederzahl (455 am 1.6.52) bewiesen wird.

Frau R. berichtet:

über die Einschaltung bei den Verhandlungen über den Fragenkomplex der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen, von den Bemühungen des Vorstandes, sich in Verbindung mit dem VdB in schwebende Verhandlungen zur Neuordnung des Beamtenbesoldungsgesetzes und der TOA einzuschalten, wobei die Ausarbeitung eines Vorschlages zur Aenderung der TOA von den Hannoveraner Kollegen Colshorn, Lüder und Schmidt besonders hervorzuheben ist, vom stattgefundenen Kollegenaustausch und den Bemühungen der drei Personalverbände, Austausch mit amerikanischen Bibliotheken in die Wege zu leiten.

Dem Bericht über den S t e l l e n n a c h w e i s, den T. Eberhardt erstattet, ist zu entnehmen, dass die Inanspruchnahme von Seiten der Bibliotheken und der freien Wirtschaft erfreulich gestiegen ist. Nicht nur sechs ältere Kollegen haben wieder feste Anstellungen gefunden, sondern auch der Nachwuchs wurde - soweit er sich beim Verein meldete, in wenn auch zum Teil nur befristete Stellen vermittelt.

Nach Bekanntgabe des K a s s e n b e r i c h t e s und des Haushaltsvoranschlages wird dem Vorstand Entlastung erteilt auf Grund der von den Kassenprüfern Hudoffskey und Kreitschmann (Hamburg) vorgenommenen Prüfung.

N e u w a h l:

Der vorliegende Wahlvorschlag (Ortsgruppe Hannover) lautet auf Wiederwahl mit Ausnahme des 2. Vorsitzenden, für den Oberinspektor Höpfner (U.B. Bonn) vorgeschlagen wird. - Auf die Anfrage von Frau v. Speth (B des Landtags von Rheinland-Pfalz) wie der Wahlvorschlag zustande-

(G) 1

komme, da sich die Mitglieder wenig kennen, erinnert Frau R. an die Gründung des Vereins in Hamburg von Hamburger Kollegen, wodurch sich der 1. Vorstand naturgemäss aus Hamburger Kollegen zusammengesetzt habe. Im Laufe der zwei Jahre seit der 1. Wahl habe sich eine gute Zusammenarbeit mit den z.T. in grösseren Ortsgruppen zusammengeschlossenen Mitgliedern mit dem Vorstand und untereinander ergeben - durch die Tagungen in Hamburg und Münster sei das persönliche Kennenlernen hinzugekommen: es sei daher anzunehmen, dass der vorgeschlagene Personenkreis das Vertrauen der Mehrheit besitze.

Lüder (BTH Hannover) hält es arbeitstechnisch für notwendig, dass 1. Vorsitzender, Kassen- und Schriftwart an einem Ort sind. Sie begründet die Wahl Höpfners zum 2. Vorsitzenden mit seiner Eignung, dem Fragenkomplex der Beamtenbesoldung und TOA in der Bundeshauptstadt zu bearbeiten.

Schindler (SUB Göttingen) begrüsst ausdrücklich die Wiederwahl des Hamburger Vorstandes und tritt für die Abgabe seines Amtes an Höpfner aus den oben dargelegten Gründen ein. - Auf Aufforderung gibt Höpfner in launiger Weise Auskunft über seine Person. Schuchmann (UB Mainz) schlägt Aumüller (SB München) vor.

Die Abstimmung ergibt mit grosser Mehrheit die Wahl von:

A. Reinhardt	SuUB Hamburg	1. Vorsitzende
T. Eberhardt	SuUB Hamburg	Schriftführerin
S. Scheer	SuUB Hamburg	Kassenwart
W. Höpfner	UB Bonn	2. Vorsitzender

Im Namen des Vorstandes schlägt Frau R. vor, entsprechend der Ausdehnung des Vereins, die Beiräte besser über das Bundesgebiet zu verteilen. Es wurden gewählt:

E. Bugge	SuUB Hamburg
I. Colshorn	LB Hannover
E. v. Egidy	SB München
H. Gabelmann	UB Mainz
E. Heyer	UB Münster
W. Schindler	SuUB Göttingen

Schuchmann (UB Mainz) wird beauftragt, die Satzungen auf Unzulänglichkeiten zu prüfen und Vorschläge zu Änderungen für die nächste Mitgliederversammlung vorzubereiten - Der Leiter der Bibliothek des Niedersächsischen Landtags wird ernannt, die Belange der Behörden-Bibliotheken wahrzunehmen.

Gabelmann (UB Mainz) begründet seinen Antrag "Massnahmen zur Herausgabe eines Handbuches des gehobenen Dienstes an wissenschaftlichen Bibliotheken zu treffen". Nach eingehender Debatte wird der Vorstand beauftragt, eine aus drei Mitgliedern bestehende Kommission zu ernennen die die nötigen Unterlagen beschafft und die Notwendigkeit und Durchführbarkeit eines Handbuches prüft. - Eine aktographierte Mitgliederliste auf Grund der vorhandenen Mitgliederkartei, bereits im Vorjahr von Kneidl (SB München) gefordert, wird in nächster Zeit allen Mitgliedern zugestellt. Auf Grund des Antrags von Höpfner und der Ortsgruppe Münster - schon früher von Grothe (LB Kassel) gefordert - wird der Vorstand beauftragt, in den Ländern, in denen die

Voraussetzungen hierzu gegeben sind, L a n d e s a u s s c h ü s s e zu schaffen, deren Hauptaufgabe es sein soll, die Interessen der Mitglieder gegenüber den vorgesetzten Behörden zu vertreten. Der Antrag Höpfner, dass die Mitglieder der einzelnen Länder Vertrauensleute vorschlagen, sie dem Vorstand melden und von diesem ernannt werden, wird einstimmig angenommen.

Der Antrag der Ortsgruppe Göttingen, die M i t g l i e d e r b e i - t r ä g e zu senken, wird mit grosser Mehrheit abgelehnt. Höpfner meint, wenn der Vorstand im Einzelfall grosszügig sei, müsse es jedem möglich sein, die eine D-Mark im Monat zu erübrigen, denn "Was nischt kost', ist nischt wert!". - Frau R. schlägt vor, die Grenze für Zahlung des halben Beitrags von DM 200.- auf DM 250.- zu erhöhen. Trotz des Einwandes von Andresen (UB Göttingen) über die niedrigeren Beitragssätze beim VdB wurde der Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr wie folgt festgesetzt:

Bei Einkommen bis mtl. netto DM 250.-	DM 6.- jhl.
Bei Einkommen über mtl. netto DM 250.-	DM 12.- jhl.

Aus dem Beruf ausscheidenden Mitgliedern soll die Möglichkeit gegeben werden, ihre Zugehörigkeit zum Verein durch Zahlung von DM 1.- jährlich aufrecht zu erhalten.

Der Einrichtung von Fortbildungslehrgängen, wie sie von Möller (LB Kassel) gewünscht werden, stehen grosse Schwierigkeiten entgegen. Frau R. berichtet von den Kursen des VdV für den Nachwuchs und von den jährlichen Zusammenkünften der ehemaligen Schüler der Hamburger Bibliotheksschule. Sie weist in diesem Zusammenhang auf die Notwendigkeit der Lektüre der Fachzeitschriften hin. - Raspe (StB Hannover) macht auf Grund einer Anfrage darauf aufmerksam, dass zu unterscheiden ist zwischen der Berufsbezeichnung "Dipl. Bibl." und der Dienstbezeichnung, die abhängig ist von der Verwaltung der man untersteht. (Z.B. "Justizangestellte, Verwaltungsangestellte, Büchereiangestellte usw.) Das zweckmässigste ist eine Verbindung beider, wie "Dipl.-Bibl. (Justizangestellte)".

Von der zweiten Fassung des Entwurfes der Preussischen Instruktionen (Verband d. Bibl. N./W.) werden 50 Exemplare verteilt und Sickmann (UB Münster) berichtet als Mitglied der Kommission über den Fortschritt der Arbeit, der Einsetzung von Unterkommissionen zur Beschleunigung und der erweiterten Mitarbeit des gehobenen Dienstes.

Nach Vorschlägen, die in Zukunft bei Tagungen zu einem schnelleren Bekanntwerden der Mitglieder untereinander (besonders aus den gleichen Arbeitsgebieten) führen sollen und dem Dank des Vorstandes an die M a i n z e r Kollegen für die aufopferungsvolle Vorbereitung der Tagung schliesst die Sitzung um 18 Uhr 30.

M i t t e i l u n g e n

Der stark beachtete Vortrag von Gabelmann aus Mainz über die Personal- und Arbeitsverhältnisse in amerikanischen und deutschen Bibliotheken wird in den "Nachrichten f. wiss. Bibl." abgedruckt. Einige Exemplare stehen in Kürze leihweise zur Verfügung.

Am Kongress der Volksbibliothekare in Berlin nahm A. Delkeskamp (ZB Berlin) als Vertreterin des Vereins teil. Auf die ausführliche Berichterstattung in "Bücherei und Bildung" wird hingewiesen.

Alle Dipl. Bibliothekare, die zu dem Personenkreis der 131er gehören und noch nicht wieder in festen Anstellungen sind, werden gebeten, ihre Unterlagen zwecks Erfassung an Bibl.-Rat Dr. Meyer, Landesbibliothek Speyer einzureichen.

Zur Frage der Gewerkschaften verdienen die Ausführungen von Gebauer in "Bücherei und Bildung" April-Heft 1942, Seite 466 Beachtung.

P e r s o n e l l e s

Die Bibl. Oberinspektorin Edith Bugge an der SuUB Hamburg feierte im April ihr 40jähriges Dienstjubiläum, die Dipl. Bibliothekare Elisabeth Boedeker und Annemarie Lüder am 1. Juli ihr 30jähriges Dienstjubiläum an der TH Hannover. - Dipl. Bibl. Wilhelmine Drosson an der UB Münster ist zur Bibliotheksoberspektorin ernannt worden.

Mit freundlichen Grüßen!

Verein der Diplom-Bibliothekare an
wissenschaftlichen Bibliotheken e.V.
i. E. gez. A. R e i n h a r d t
1. Vorsitzende